



#### Ausgabe 4/2015

■ Bundestag beschließt "Pkw-Maut": Kein Kernanliegen der SPD

**Seite 3**

■ Equal Pay Day 2015

**Seite 5**

■ Tatkräftige Unterstützung für mein Team

**Seite 6**

■ Tourismusausschuss zeichnet ‚Arbeitsgemeinschaft Barrierefreie Reiseziele‘ aus

**Seite 6**

■ Arbeitsplätze für Mönchengladbach sichern

**Seite 7**

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,*

*Liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,*

eine politisch turbulente und menschlich traurige Zeit liegt hinter uns. Kaum eine Woche ist es her, dass 150 Menschen bei dem Flugzeugabsturz in Frankreich ums Leben kamen. Eine Nachricht die uns alle schockiert und tief getroffen hat. Mein Mitgefühl und meine Gedanken gehen an die Angehörigen und Opfer. Wir wünsche Ihnen viel Kraft in diesen schweren Zeiten.

Im Plenum ging es heiß her zum Thema „Pkw-Maut“. Die Einführung der Maut ist sehr umstritten. Kritiker fürchten unter anderem, dass der Grenzverkehr massiv beeinträchtigt wird. Warum wir als SPD-Bundestagsfraktion trotzdem für die Maut gestimmt haben und welche Maßnahmen wir getroffen haben, um Nachteile auszumerzen, lesen Sie ab Seite 3.

In Mönchengladbach waren wir unter anderem zu Besuch bei Coca-Cola in Gütterath. Der Weltkonzern ist ein wichtiger Arbeitgeber für Mönchengladbach. Darum ist es wichtig, vor Ort in Kontakt zu bleiben und regelmäßig Rücksprache zu halten.

Tatkräftige Unterstützung hat mein Team in den vergangenen zwei Wochen von Filip erhalten. Während seines Schülerpraktikums hat er einen Einblick in den politischen Alltag in Berlin und Mönchengladbach gewinnen können.

Ich wünsche Ihnen und Euch fröhliche und erholsame Ostertage!

Herzlichst, Eure

*Gülistan Yüksel*

Weitere Informationen finden Sie auch auf meiner Internetseite:



[www.guelistan-yueksel.de](http://www.guelistan-yueksel.de)



Oder auf Facebook:



Gülistan Yüksel -  
Miteinander.  
Für Deutschland.





Die Nachricht von dem Flugzeugabsturz der Maschine 4U-9525 über Frankreich hat mich zutiefst erschüttert.

Mit großer Trauer musste ich lesen, dass auch eine Schülergruppe aus NRW und drei Menschen aus Mönchengladbach unter den Opfern sind. Meine Gedanken und mein Mitgefühl sind bei den Angehörigen aller Opfer. Ich wünsche ihnen viel Kraft in diesen schweren Stunden.



## „Bundestag beschließt „Pkw-Maut“: Kein Kernanliegen der SPD“

In der letzten Sitzungswoche hat der Deutsche Bundestag den Gesetzentwurf zur Einführung einer Infrastrukturabgabe für die Benutzung von Bundesfernstraßen verabschiedet. Die "PKW-Maut" ist kein Kernanliegen der SPD. Mit der Unterzeichnung des Koalitionsvertrages haben wir uns jedoch verpflichtet, dem Gesetz zuzustimmen, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, die wir im Koalitionsvertrag vereinbart haben.

In Fraktionssitzungen haben wir engagierte und angeregte Diskussionen geführt, in denen Sachargumente und regionale Besonderheiten thematisiert wurden. Schon bei dem von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt im Sommer 2014 vorgelegten Mautkonzept haben wir unsere Bedenken, insbesondere bei den negativen Folgen für die Grenzregionen, deutlich gemacht. Auf unser Drängen konnten deutliche Verbesserungen am Gesetzesentwurf erzielt



werden: Die Maut für im Ausland zugelassene PKW wird nicht mehr auf allen Straßen fällig, sondern nur noch auf Bundesautobahnen erhoben. So kann der kleine Grenzverkehr in den meisten Regionen über Bundesstraßen und dem nachgeordneten Straßennetz weitgehend ungehindert stattfinden. Dies ist eine wichtige und richtige Neuerung auch für unsere Region!

Wir nehmen die Bedenken der Menschen vor Ort, die negative wirtschaftliche und kulturelle Konsequenzen befürchten, sehr ernst. Die SPD hat in den Verhandlungen mit der Unionsfraktion mit großem Nachdruck den Vorschlag des Bundesrats und der kommunalen Spitzenverbände aufgegriffen und eine weitergehende Ausnahmeregelung für die ersten 30 Kilometer Wegstrecke an den grenznahen Bundesautobahnen gefordert. Ich bedauere, dass dieser Vorschlag an dem erbitterten Widerstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gescheitert ist.

Manchmal ist es schon die bestmögliche Politik, wenn es gelingt, noch Schlimmeres zu verhindern: die SPD-Fraktion hat für die „PKW-Maut“ wichtige Voraussetzungen definiert: So muss das Gesetz mit europäischen Gesetzen vereinbar sein, deutsche Autofahrer und Autofahrerinnen dürfen durch die Maut nicht zusätzlich belastet werden und es muss ein bedeutender finanzieller Beitrag eingenommen werden, der für die Verkehrsinfrastruktur Verwendung findet.

Ich bin froh, dass erhebliche Verbesserungen der Gesetzesvorlagen erzielt werden konnten, sei es dadurch, Zeitvignetten für ausländische Kfz-Halter einzuführen, als auch durch die Verkürzung der Speicherfristen für persönliche Daten der Kfz-Halter. Bei der Durchführung des Gesetzes



muss besonders auf den Datenschutz geachtet werden. Der Bürokratieaufwand muss sich in Grenzen halten und der Verkehr in den Grenzregionen darf nicht zusätzlich belastet werden. Da in die Verkehrsinfrastruktur jährlich mehrerer Milliarden Euro investiert werden, mit der Maut aber Einnahmeerwartungen von wenigen 100 Millionen

verknüpft werden, haben wir schon heute einen verbindlichen Bürokratie- und Einnahmencheck in zwei Jahren gesetzlich festgeschrieben.

Bei den nun beschlossenen Gesetzentwürfen werden wichtige Forderungen der SPD-Bundestagsfraktion erfüllt. Wir können nicht nur auf das Verhandlungsergebnis bezüglich der Änderungen stolz sein, einen entscheidenden Erfolg haben wir vor allem auch mit unserem Entschließungsantrag erzielt: Mit der Union wird vereinbart, dass die Lkw-Maut auf allen Bundesstraßen Mitte 2016 im Bundeskabinett beschlossen wird und Ende des Jahres 2015 mit dem „Bundesverkehrswegeplan 2015“ eine eindeutige Priorisierungsstrategie für die Verkehrsinvestitionen vorliegt.

In Erinnerung daran, dass wir kürzlich den gesetzlichen Mindestlohn, die Mietpreisbremse und die Frauenquote eingeführt haben, verlangt der faire Umgang mit Verträgen nun auch unsere Zustimmung. Ich denke, dass wir erst durch unsere Zustimmung zur „PKW-Maut“ viele unserer wichtigen Projekte durchsetzen konnten, die den Menschen in Deutschland wirklich weiterhelfen! Ich habe trotz großer Bedenken den vorliegenden Gesetzentwürfen zugestimmt, weil die SPD-Bundestagsfraktion in den parlamentarischen Beratungen ein verkehrspolitisches Gesamtpaket verhandelt hat, das sozialdemokratische Kernforderungen in die Tat umsetzt. Dabei haben wir auch dafür gesorgt, dass die Auswirkungen auf die Grenzregionen zwei Jahre nach der Einführung der „Pkw-Maut“ evaluiert werden. Nun hoffen wir, dass durch unseren Beschluss wenigstens ein echter zusätzlicher Beitrag zur Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur übrig bleibt, von dem sowohl deutsche als auch ausländische Autofahrerinnen und -fahrer profitieren werden.

## „Equal Pay Day 2015“

Der Equal Pay Day am 20. März stand symbolisch für das Datum, an dem Frauen das erste Mal bezahlt werden, würde man die Lohndifferenz ins Arbeitsjahr einrechnen. Volle 79 Tage später als ihre männlichen Kollegen kriegen Frauen damit erst ihr Gehalt. Die Lohnlücke beträgt derzeit 22 Prozent und ist damit seit Jahren nahezu unverändert. Es ist blamabel, dass das wirtschaftlich



erfolgreiche Deutschland in dieser Hinsicht EU-weit zu den Schlusslichtern zählt. Selbst wenn man aus der Statistik herausrechnet, dass Frauen öfter in Teilzeit arbeiten, für die Familie im Beruf pausieren und seltener in Führungspositionen seien, bleibt eine Lohnlücke von 7 bis 8 Prozent. Dies ist unmittelbare Lohndiskriminierung.

Darauf wurde beim Equal Pay Day hingewiesen. In Sachen Gleichberechtigung wird die Frauenquote vor allem in der Wirtschaft dazu beitragen, einen Kulturwandel in den Chefetagen zu beschleunigen und die Unterschiede bei den Gehältern zu verringern.

Ebenso wichtig wie die Anpassung der Löhne ist es, die Kinderbetreuung auszubauen und die Partnerschaftlichkeit in den Familien zu stärken. Mit dem Elterngeld Plus haben wir ein Instrument geschaffen, das nicht nur Männern in der Familie mehr Möglichkeiten verschafft, sondern auch Frauen im Beruf flexibler macht.

Mit der Kombination dieser Bausteine tragen wir dazu bei, die Lohnlücke zu schließen und in Sachen Bezahlung Gerechtigkeit und Gleichstellung zu schaffen. Ziel muss es sein, die Lohnlücke so weit zu schließen, dass der Equal Pay Day in Zukunft immer früher im Jahr begangen wird. Aufhören für gerechte Entgeltgleichheit zu kämpfen werden wir erst, wenn der Equal Pay Day am 1. Januar des neuen Jahres begangen wird, d.h. wenn die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern nicht mehr existiert.



Anlässlich des Equal Pay Day hat der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) am 19. März eine neue Internetseite zum Projekt "Was verdient die Frau? Wirtschaftliche Unabhängigkeit!" freigeschaltet ([www.was-verdient-die-frau.de/](http://www.was-verdient-die-frau.de/)). Das gemeinsame Projekt von Bundesfamilienministerium und DGB will die wirtschaftliche Eigenständigkeit von Frauen stärken.

Bürointern

### „Tatkräftige Unterstützung für mein Team“



Tatkräftige Unterstützung hat mein Team in den vergangenen zwei Wochen von Filip erhalten, der für jeweils eine Woche seines Schülerpraktikums einen Einblick in den politischen Alltag in Berlin und in Mönchengladbach gewinnen konnte. Wir bedanken uns sehr für seine Unterstützung!

Filip's „Erlebnisbericht“ findet ihr auf meiner Homepage:

[www.guelistan-yueksel.de/2015/04/02/tatkraeftige-unterstuetzung-fuer-mein-team-aus-moenchengladbach/](http://www.guelistan-yueksel.de/2015/04/02/tatkraeftige-unterstuetzung-fuer-mein-team-aus-moenchengladbach/)

Neues aus dem Ausschuss

### „Tourismusausschuss zeichnet Arbeitsgemeinschaft Barrierefreie Reiseziele‘ aus“

Heute hat der Tourismusausschuss des Bundestages zum ersten Mal einen Preis für herausragende Projekte im Bereich des barrierefreien Tourismus vergeben. Damit soll das wichtige Thema Tourismus für alle noch stärker in den Fokus von Politik und Gesellschaft rücken.

Erste Preisträgerin – vorgeschlagen von der SPD-Bundestagsfraktion – ist die Arbeitsgemeinschaft Barrierefreie Reiseziele in Deutschland. Dr. Carmen Hildebrandt nahm heute die erste Auszeichnung als Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft Barrierefreie Reiseziele entgegen.



**barrierefrei**

Quelle: [www.ostsee-zeitung.de](http://www.ostsee-zeitung.de)

Die SPD-Bundestagsfraktion setzt sich für eine barrierefreie Reisekette von der Anreise über die Unterkunft bis hin zu Freizeit- und Kulturangeboten ein. Wir fordern einen verbindlichen Fahrplan zum barrierefreien Aus- und Umbau von Bahnhöfen und barrierefreien Fahrgastinformationen. Auch Fernbusse müssen für mobilitäts-eingeschränkte Menschen zugänglich werden. Wir setzen uns daher dafür ein, ein deutschlandweites Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ umzusetzen und für Reiseinteressierte übersichtlich zugänglich zu machen.

Neues aus dem Wahlkreis

## „Arbeitsplätze für Mönchengladbach sichern“

SPD besucht Coca-Cola in Güdderath



Über 200 Mitarbeiter, 105.000 Quadratmeter Fläche und moderne Produktionstechnologie – das sind die Fakten zur Coca-Cola Abfüllanlage in Mönchengladbach-Güdderath.

Gemeinsam mit Felix Heinrichs (SPD-Fraktionsvorsitzender MG) und Frank Drathen (stellvertretender Unterbezirksvorsitzender der SPD MG) habe ich das Coca-Cola Werk im

Mönchengladbacher Süden besucht. Angesichts der aktuellen Debatte über die Umstellung von Mehrweg- auf Einwegflaschen, haben wir mit den Verantwortlichen insbesondere die Arbeitsplatzsituation diskutiert. Aussage des Managements ist, dass durch die Umstellung keine Arbeitsplätze reduziert werden. Vielmehr freue ich mich über die Aussage der Verantwortlichen, dass das Unternehmen hier vor Ort weiter zu expandieren gedenkt.

Ein Weltkonzern wie Coca-Cola schätzt Mönchengladbach als Standort. Das zeigt, wie attraktiv wir in der Region für große Betriebe sind. Der Regiopark ist mittlerweile so gut wie ausverkauft. Ein gutes Zeichen für die Beschäftigten und den Wirtschaftsstandort Mönchengladbach!



*Alles Gute, nur das Beste,  
gerade jetzt zum Osterfeste!  
Möge es vor allen Dingen:  
Freude und Entspannung bringen!*



*Zum Osterfest und über die Feiertage wünschen wir Euch und Euren Lieben frohe  
Tage, gute Erholung und schönes Wetter!*



*Gülistan und das Team  
Ben, Hüseyin, Judith, Sabine und Tobi.*

#### Impressum

V.i.S.d.P.: Gülistan Yüksel, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel: 030 / 227 73553

guelistan.yueksel@bundestag.de | www.guelistan-yueksel.de

© 2015 | Gülistan Yüksel MdB

Redaktion und Layout: Tobias Paszek, Benedikt Dams | Redaktionelle Mitarbeit: Judith Aßmann, Sabine Esselen-Condé

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, möchten wir Sie bitten, uns Ihre Newsletter-Abmeldung per E-Mail mitzuteilen.  
Anschließend wird Ihre E-Mail-Adresse aus dem Verteiler gelöscht.